## «(Wenige Stadt-)Merkwürdigkeiten» – Eine Rubrik im Basler Avisblatt

Erste Ausgabe/ Johann Burckhardt erhält Konzession **«Unterschiedliche** *l*lerkwürdigkeiten» Merkwürdigkeiten»

Eine Rubrik mit "Merkwürdigkeiten" im Titel findet sich schon in der ersten Ausgaben und bleibt in unterschiedlichen Formen und Regelmäßigkeiten über fast alle Ausgaben des Basler Avisblattes bestehen. Die Rubrik sticht hervor, weil sie eine Sammelrubrik für verschiedenste Inhalte ist, jedoch keine Anzeigen enthält. Im Zentrum steht somit die Frage nach der Zusammensetzung der Inhalte, der Entwicklung der Rubrik und der Bedeutung für Herausgeber und Leser

# «Merkwürdigkeiten»

Peter Raillard erhält Konzession

Begräbnis- und

### I – «Merkwürdigkeiten» als Sammelrubrik

In der ersten Hälfte des 18. Jhdt. finden sich Inhalte in der Rubrik «Merkwürdigkeiten» Todesbzw. Begräbnisanzeigen (vgl. Poster: Todesfälle im Basler Avisblatt), Hochzeitsmeldungen, Meldungen zur Vergabe von Ämtern und Posten im und durch den Rat und die Zünfte, Verleihungen von akademischen Auszeichnungen sowie Anekdoten/Neuigkeiten und Lotteriebekanntmachungen.

Die «Merkwürdigkeiten» erscheinen nur, wenn die Anzahl der Inserate es zulässt. Begräbnis- und Heiratsanzeigen erscheinen fast immer retrospektiv, nehmen aber gegenüber den übrigen Inhalten der Rubrik eine wichtigere Stellung ein, da bei Platzmangel nur sie abgedruckt werden und für den übrigen Inhalt auf die nächste Ausgabe verwiesen wird. Ämter und Posten, die durch den Tod des Inhabers frei werden, tauchen meist in der Folgewoche mit der Meldung des neu gewählt oder ausgelosten Inhaber und dem Namen seiner Mitkonkurrenten wieder auf.

Die Nachrichten und Anekdoten umfassen vor allem Meldungen von Unfällen, Brände und Verbrechen und tauchen gegen Mitte des 18. Jahrhunderts häufiger auf, was vermutlich an der Formatänderung von 1742 und dem dazugewonnenen Platz pro Ausgabe liegt. Sie umfassen zunehmend neben den lokalen Neuigkeiten, auch welche aus der übrigen Schweiz und dem süddeutschen Raum. Sogar Sterbe- und Geburtenstatistiken anderer Schweizer Städte werden in gekürzter Form abgedruckt.

Das Fehlen von Preisen für Mitteilungen in der Rubrik «Merkwürdigkeiten» auf einer Preisliste von 1730 für Inserate im Avisblatt, lässt die Vermutung zu, dass es sich bei den «Merkwürdigkeiten» wohl eher um eine redaktionelle Rubrik handelt.

#### Merckwürdigkeiten. Seit letsteren Ordinari find gestorben und begraben worden:

Samstags den 21. Aprill, ben St. Leonhard: Mftr. Lucas Hertog, der Schneider. Sonntags den 22. Dito, ben St. Peter: iterlassene eheliche Tochter.

Montags den 23. dito, ben St. Martin: Um Ofter = Dienstag hatte die Frühlings

Iromotion der fleißigen Knaben unseres Gymnasii in der Cathedral-Kirche des Münsters, mit denen ewöhnlichen Golennitäten, ihren Fortgang. Boben ad Lectiones publicas promovirt wurden: 1. Hr. Dieterich Rudolf Heg, der die Oration hielte. 2. Hr. Johannes Schweighauser. 3. Hr. Joh. Ludwig Fasch. 4. Hr. Joh. Rudolf Hecke-dorn. 5. Hr. Caspar Ochs und 6. Hr. Leon-

Die Colloquenten aber waren: 1. Joh. Jacob Bachofen. 2. Philipp Merian. Joh. Bernhard Vest. 4. Carl Friederich Ise= 5. Joh. Rudolf Steiger und 6. Conrad

Samstags vor Ostern geriethe zu Rumlingen wenen anderen, mit aller Haabe, aussert dem eingeaschert wurde; das Pfarrhaus ser Gefahr, die Göttliche Vorsorge aber, durch zu Hülffe geenlte Baursame aus anderen Dörfferen, hat es noch glucklich gewendet.

Abb. 1: Ausschnitt aus dem Jg. 1753/18, S.93. Es finden sich Todesanzeigen, gymnasiale Promotionen und eine Brandnachricht

#### Merkwürdigkeiten.

Den 28. Merz wurde vor Lobl. Directorio der Kauffmannschaft an des neuerwehlten Herrn Rahtsberr Wertenmans Stelle zu einem Directoren daseibst durch das Loos erwählt : herr Felip Herr Gerichtsherr Hagenbach, Herr Albrecht Ochs in der Neuen Vorstadt, Herr Gerichtsherr Falckner, herr Achilles Weiß, und herr Samuel de Camuel Baugler.

Den 31. Mers murde an bes verftorbenen Herrn Rahtsherr Samuel Häußlers fel. Stelle an Lobl. Bücher . Commision erwählet : here Rabisherr Daniel Mig.

Sodann auch an gedachten herrn Rahtsherr Bauflere fel. Stelle, zu einem Notariate : Depus tierten : herr Rabtsberr Emanuel Ryhiner.

Abb. 2: Ausschnitt aus dem Jg. 1770/14, S.101. Klassische Anzeige bei Amtswechsel

## Merk wür dig

"Seltsam", älter "bemerkenswert, bedeutend" (17 Jhdt.)

Duden. Das Herkunftswörterbuch. 3. Aufl.

2°. von Bencken ein Kind, das von einem sogenannten Operator an dem Bruch gleich den ersten Tag zu todt curirt worden, und eine Frau,

Abb 3: Ausschnitt aus dem Jg. 1764/ Register. «Todesmeldung» aus den «Merkwürdigkeiten» der

#### II – Schwerpunktsetzung der «Merkwürdigkeiten»

der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sind die «Merkwürdigkeiten» von einer zunehmenden Fokussierung geprägt. Das Erscheinen der «Merkwürdigkeiten» hängt noch immer vom Platz, den die Inserate einnehmen, ab.

Hochzeitsanzeigen zu einer eigenen Rubrik. Auch die Neuigkeiten und Anekdoten verschieben sich zunehmend in die bereits bestehende Rubrik «Allerhand Nachrichten». Die «Merkwürdigkeiten» begrenzen sich nur noch auf Neu- und Umbesetzungen von Ämtern und Stellen im und durch den Rat und die Zünfte. Genannt werden nach wie vor auch die Mitbewerber um ein Amt oder einen Posten.

Gemäss Sara Janner sind es diese Angaben sowie die Begräbnis- und Hochzeitsanzeigen, die bis zum Erscheinen des Basler Kantonsblatt 1798 relativ exklusiv im Avisblatt zu finden sind. Dementsprechend ist es auch verwunderlich, dass die Rubrik im Jahr 1797 zum letzten Mal erscheint.

#### «Merkwürdigkeiten von der Landschaft»

Neben der Rubrik gibt es auch bei der alljährlichen' Vitalstatistik (vgl. Poster: Die Bevölkerungsstruktur Basels dokumentiert im Avis-Blatt) über die Geborenen/ Gestorbenen und Verheirateten ein Abschnitt, in dem vor allem spezielle Todesfälle (hohes Alter, Unfälle etc.) auf dem Land aufgeführt werden. Durch die Anonymisierung der Betroffenen und die Betonung der Umstände des Ablebens liegt der Fokus, anders als bei den Begräbnisanzeigen in der Rubrik, auf dem anekdotischen Charakter des Ereignisses. Bis in die 1760er∎ hinein erscheint der Abschnitt unter verschiedenen Titeln bspw. «Particularitäten». Ab den 1760er tauchen zunehmend. Kombinationen auf, die den Begriff «Merkwürdigkeiten» enthalten. Verschiedene Aufforderungen im Avisblatt durch den Herausgeber und die Sortierung nach Gemeinden, lassen∎ den Schluss zu, dass die Nachrichten durch die lokalen Priester dem Herausgeber zugesandt wurden. Dieser Teil der Vitalstatistik verschwindet in den frühen 1830er Jahren.

**Letzter Jahrgang** «Merkwürdigkeiten»

1798

1801

1804

1805

1806

1807

1808

1809

1810

1811

1812

1813

1814

1815

1816

1817

2. Formatänderung

1818 1819 1822 1823 Anna Katharina **Meyenrock (Witwe** von Raillard) erhält 1826 1827 1828

Theodor Raillard erhält Konzession

> > 1841

1842

1830

1831

1832

1833

1834

1835

1843 Letzte Ausgabe

die vom Schrecken gestorben.

Die «Merkwürdigkeiten» boten einen gedruckten und aktuellen Einblick in städtisches und gesellschaftliches Geschehen. Das Kerngeschäft mit Anzeigen genoss zwar gegenüber den «Merkwürdigkeiten» Vorrang, jedoch könnten sie mit ihren, gemäss Forschungsliteratur, exklusiven Inhalten das Avisblatt für die Leserschaft zusätzlich attraktiv und lesenswert gemacht haben.

Legende zum Zeitstrahl

betreffend Rubrik «Merkwürdigkeiten

**Peter Raillard** 

Konzession

Hochzeitsanzeigen

werden eigene

Rubrik

betreffend ganzes Avisblatt

Einstellung der «Merkwürdigkeiten» bei /italstatistik oder als Rubrik